

Archäogenetische Untersuchungen von Rindern der bronzezeitlichen Siedlung Savognin, Padnal

Projekt:

Universität Basel, Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie

Universität Innsbruck, Forschungszentrum HiMAT

Marianna Harmath/José Granado/Barbara Stopp/Sabine Deschler-Erb/Jörg Schibler/Angela Schlumbaum

Im Rahmen des Forschungszentrums HIMAT («Die Geschichte des Bergbaus in Tirol und seinen angrenzenden Gebieten») wird die genetische Diversität in der mütterlich vererbten mitochondrialen DNA bronzezeitlicher Rinder in der inneralpinen Region erforscht. Aus 22 geometrisch-morphometrisch untersuchten Molaren aus, Savognin, Padnal konnte aus 18 erfolgreich alte DNA nachgewiesen werden (Erfolgsrate 82%).

Die biostatistischen Analysen haben gezeigt, dass die bronzezeitlichen Rinder aus der inneralpinen Region schon sehr divers waren. Bemerkenswert ist die Existenz einer in Zentraleuropa seltenen genetischen Gruppe, die T2-Haplogruppe, die heute hauptsächlich im Nahen Osten, in Ost-Europa und auf dem Balkan, aber auch im Wallis, CH, verbreitet ist. Sie ist bisher frühestens aus der Römerzeit in der Schweiz bekannt. Ihre Präsenz in der Frühbronzezeit wirft Fragen über ihre Herkunft, mögliche Handelsrouten und kulturelle Beziehungen auf.

Die chronologischen Auswertungen der genetischen Daten von Savognin, Padnal ergaben eine kontinuierliche Verringerung der genetischen Diversität in der Bronzezeit. Diese Daten werden mit den archäogenetischen Daten aus zeitgleichen Rindern aus Südtirol sowie mit anderen archäologischen Funden und modernen Rindern verglichen werden, mit dem Ziel, erste Einblicke in bronzezeitliche Rinder aus genetischer Perspektive zu erhalten.

Link:

Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie <https://ipna.unibas.ch/>

Forschungszentrum HiMAT <https://www.uibk.ac.at/himat/index.html.de>

Kontakt:

Angela Schlumbaum, angela.schlumbaum@unibas.ch

Marianna Harmath, marianna.harmath@stud.unibas.ch

Probeentnahme aus den Wurzeln der Rinderzähne

